

Ansprechpartner:

Projektträger:

Bernd Hartmann / Dr. Oliver Scherr
Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und
Raumfahrt e.V.
Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

Tel.: 0228 3821-550 / -575

Fax: 0228 3821-540

E-Mail: Bernd.Hartmann@dlr.de / Oliver.Scherr@dlr.de

Wissenschaftliche Begleitung:

Dr. Alexis Bazzanella / Dennis Krämer
DECHEMA – Gesellschaft für Chemische Technik und
Biotechnologie e.V.
Theodor-Heuss-Allee 25
60486 Frankfurt am Main

Tel.: 069 7564-343 / -618

Fax: 069 7564-117

Email: Bazzanella@dechema.de / Kraemer@dechema.de



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Chemische Prozesse und stoffliche Nutzung von CO₂ Technologien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und
Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat, Ressourcen und Nachhaltigkeit
53170 Bonn

Bestellungen

schriftlich an den Herausgeber
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Postfach 30 02 35, 53182 Bonn
oder per Tel.: 01805 – 262 302, Fax: 01805 – 262 303
(Festnetzpreis 14 ct/min, höchstens 42 ct/min aus Mobilfunknetzen)
E-Mail: books@bmbf.bund.de
Internet: <http://www.bmbf.de>

Redaktion und Gestaltung

Dr. Birgit Nabbefeld
Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Dennis Krämer
DECHEMA – Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.

Druck

Druckerei Thierbach
Buch- und Offset-Druckerei, Mülheim a. d. Ruhr

Bonn, Berlin 2011

Bildnachweis

S.1 & S.2: CAT Catalytic Centre, S.3: Thinkstock, S.4 (oben): TU München, S.4 (unten):
BASF



FORSCHUNG

Ideen zünden!

Technologien für Nachhaltigkeit fördern

Die Fördermaßnahme „Technologien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz – Chemische Prozesse und stoffliche Nutzung von CO₂“ ist Teil des Rahmenprogramms „Forschung für nachhaltige Entwicklungen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Die Maßnahme leistet einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung und zur Hightech Strategie für Deutschland.



Ziele der Fördermaßnahme

Mit dieser Maßnahme werden Forschung und Entwicklung von nachhaltigen Technologien, neuen Produkten und innovativen Verfahren gefördert, die

- zur Verbreiterung der Rohstoffbasis durch stoffliche Nutzung von CO₂ („weg vom Öl“) oder
- zur Steigerung der Energieeffizienz und Senkung der CO₂-Emissionen beitragen.

Damit werden Beiträge zu folgenden übergeordneten Zielen geleistet:

- Reduzierung der Abhängigkeit von Öl und Gas
- Stoffliche Nutzung von CO₂
- Verdoppelung der Energieproduktivität bis 2020
- Senkung der CO₂-Emissionen um bis zu 40 % bis 2020

Die chemische Industrie steht am Beginn weit verzweigter Wertschöpfungsketten. Die durch eine effizientere Produktion erzielbaren Effekte wirken sich auf alle anschließenden Produktionsverfahren und Produkte aus.

Die Fördermaßnahme unterstützt somit Wissenschaft und Wirtschaft bei der Entwicklung und Erprobung innovativer Technologien und Verfahren hin zu einem wirtschaftlichen Strukturwandel: Langfristig muss die Grundlage unserer Wirtschaft – basierend auf Erdöl und Kohle – auf eine andere Rohstoffbasis umgestellt werden und erneuerbare und alternative Rohstoffe müssen die Basis für eine nachhaltige Wirtschaft bilden.



Wer wird gefördert?

Es werden wissenschaftliche Einrichtungen zusammen mit Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in Verbundprojekten gefördert. Darüber hinaus werden mehrere wissenschaftliche Nachwuchsgruppen (Post-Doktoranden) unterstützt.

Das BMBF fördert diese Maßnahmen mit bis zu 100 Millionen Euro (2009–2015).



Weitergehende Informationen zu der Fördermaßnahme, den Projekten und interessanten Terminen: